

Deutsch

Bautasteinen

Die Bautasteine wurden 1919 registriert. Nur einer der Steine stand damals aufgerichtet während 6 Steine als Baumaterial für Brücken verwendet wurden.

Dieser Fund aus der Vorzeit wurden im Jahre 1952 von Jan Petersen restauriert. Heute stehen die Bautasteine winkelrecht in zwei Reihen zueinander. Die Steine in der östlichen Reihe stehen wahrscheinlich auf dem ursprünglichen Platz, ungewiß ist jedoch, ob die nördliche Steinreihe richtig placiert ist.. Die Steine sind 1,8 – 5,5m hoch, 0,5 – 1,5 m breit, nach oben hin werden sie spitzer und sind schräg abgehauen, etwas was bei den meisten Bautasteinen üblich ist.

Die Bautasteine werden „Resasteine“ oder „ Sversteine“ genannt.

Die Lichtung auf der sie stehen trägt den Namen "Dukjen".

Geröllgrab

Ein Geröllgrab befand sich 1926 östlich der Bautasteine, dieses ist nun entfernt. Hier gab es einen Tonkrug mit Asche als Beweis das der Tote verbrannt war. Überreste vom Scheiterhaufen hat man danach in Tongefäße placiert.

Diese Bestattungsmethode war vor 16-1700 Jahren (ältere Eisenzeit)

üblich. Unsicher ist, ob die Bautasteine der gleichen Zeitepoche angehören wie das Geröllgrab.

Beim See Grindevatnet, ca. 500 m nordöstlich von Dukjen, befindet sich ein Steinbruch.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass die Bautasteine aus diesem Steinbruch stammen.

Auf dem Hof Erland, eine Meile östlich von Grinde findet man eine ähnliche Gruppe von 7 Bautasteinen.

